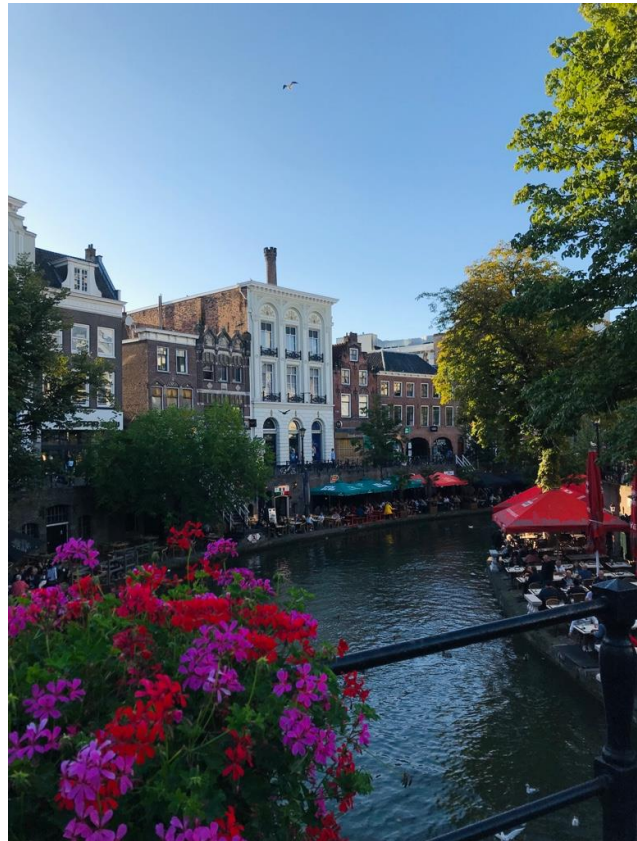


## Auslandssemester: Utrecht

„Utrecht ist wie Amsterdam – nur ohne Touristenmassen.“ – diese Beschreibung habe ich bereits vor meinem Auslandsaufenthalt oft gehört und kann sie, im Nachhinein betrachtet, auch nur bestätigen. Zwar gibt es schon auch wesentliche Unterschiede zwischen den beiden Städten, aber die malerische Bauweise der Häuser, gepaart mit den unzähligen, idyllischen Kanälen lassen Amsterdam und Utrecht definitiv sehr ähnlich wirken.



Das womöglich wichtigste Merkmal der Niederlande, und somit auch Utrecht, sehe ich im Radfahren. Zu sagen, dass das Besorgen eines Rades wichtig dafür ist, die Stadt auf authentische Weise zu erkunden, wäre maßlos untertrieben – es ist so gut wie eine notwendige Grundvoraussetzung. Auch wenn ich im Winter nicht unbedingt immer ein Fan davon war, bin ich daher bis zum Schluss (Mitte Dezember) noch alle möglichen Strecken mit dem Rad gefahren und habe dies letztendlich aufgrund der vielen praktischen Vorteile definitiv auch zu lieben gelernt.

Ein weiteres Merkmal, das bereits nach kürzester Zeit in den Niederlanden auffällt, ist, wie freundlich und aufgeschlossen die Menschen dort sind. So hatten, wider meiner Erwartungen, sogar auch die einheimischen Student/innen großes Interesse daran, mit internationalen Student/innen Kontakte zu knüpfen und luden uns daher regelmäßig zu diversen Ausflügen und Treffen ein.

Ausflüge nach Amsterdam sind, aufgrund einer relativ kleinen Entfernung von rund 40 Kilometern, in nur 30 Minuten mit dem Zug bequem möglich und meiner Meinung auch definitiv die Reise wert. Diese Nähe habe ich sehr geschätzt, da Amsterdam vor allem

kulturell gesehen unglaublich viel zu bieten hat, ich andererseits jedoch auch immer froh war, wieder nach Utrecht zurückzukehren, da die deutlich ruhigere Atmosphäre im Alltag weitaus angenehmer war.

Grundsätzlich lassen sich die Niederlande generell sehr gut mit dem Zug erkunden, da es ein sehr kleines Land und somit ziemlich überschaubar ist. In nur einem Semester den Großteil der Niederlande zu entdecken ist dabei gar nicht so abwegig – eine Tatsache, die ich stets sehr schön fand und in meiner Zeit durch verschiedenste Ausflüge und Reisen auch ausgenutzt habe.

Sprachbarrieren gab es während meines Auslandsaufenthalts kaum, da das Sprachniveau in Englisch in den Niederlanden sehr hoch ist und es somit nur vereinzelt in der Praxisschule zu Kommunikationsschwierigkeiten kam. Bezüglich der Kurse an der Universität, an der ich studierte („Marnix Academie“), gab es auch keinerlei Probleme und ich war mit den Lernangeboten sehr zufrieden. Als besonders positiv empfand ich dabei, dass der soziale Faktor durch Klassen-ähnliche Gruppen gefördert wurde und es somit sehr einfach war, sofort Anschluss zu einer größeren Gruppe (inter)nationaler Student/innen zu finden. Dieser Vorteil wurde in Gesprächen mit Student/innen anderer Universitäten deutlich, da diese nicht selten darüber klagten, in überfüllten Hörsälen nur schwer Anschluss zu finden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich unglaublich froh bin, ein Auslandssemester in Utrecht gemacht zu haben und diese Erfahrung daher nur wärmstens empfehlen kann.

**Melanie Kiss**



Spaziergang außerhalb von Utrecht



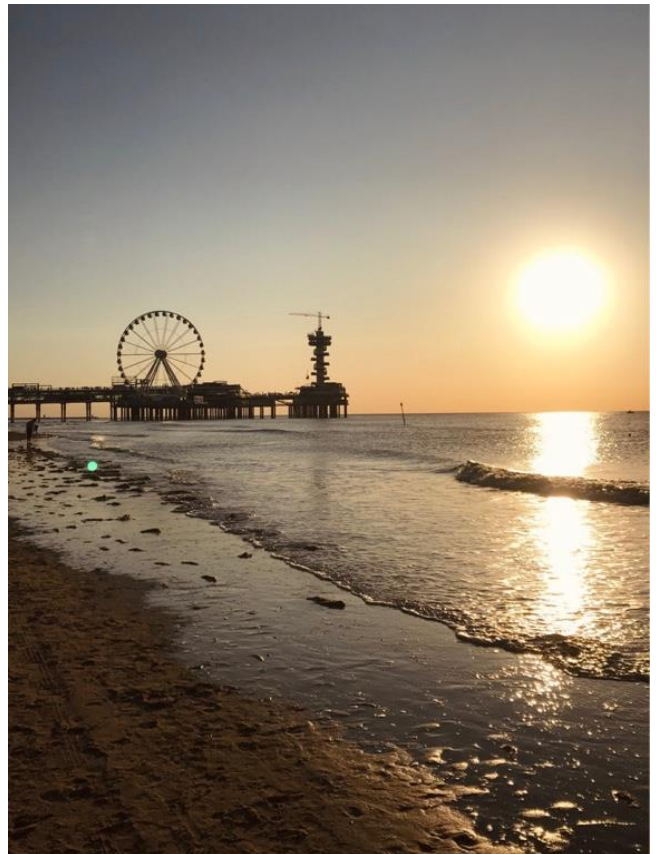
Stadzentrum Utrecht



Stadzentrum Utrecht



Christkindlmarkt in Maastricht



Strand in Den Haag: Scheveningen